

Krumbacher Pfarrblatt

30. Jahrgang • September 2012 • Nr. 3



Nachhaltigkeit und Fair Trade

Christliche Themen, die in unserer globalisierten Welt oft keinen Platz mehr haben – weil alles selbstverständlich und im Überfluss vorhanden ist und sich die Anbieter noch dazu mit Tiefstpreisen überbieten.

„Fair Trade“ bietet fair gehandelte Produkte aus den Ländern des Südens zu fairen Preisen; es geht dabei um bessere Arbeitsbedingungen und den Schutz der Umwelt in den Entwicklungsländern. Das Regionale Bildungs- und Heimatwerk Bucklige Welt hat das Thema weiterentwickelt im Projekt „Faire Welt – Bucklige Welt“. Es geht dabei um Bewußtseinsbildung für einen nachhaltigen Konsum und um die Sensibilisierung unserer Bevölkerung für regionale Produkte – und wo das nicht möglich ist – auf fair gehandelte Waren wie Fair Trade Kaffee und Kakao, faire Fußballer, Bananen u.dgl. Seitens der Pfarre gibt es schon lange zu bestimmten Anlässen wie Missionssonntage das Angebot, solche Produkte zu kaufen und auf die soziale Lage in der dritten Welt hinzuweisen. Das wird auch beim kommenden Weltmissionssonntag am 21.

Oktober wieder der Fall sein; unsere Pfarrgemeinderätin Gabi Schuh nimmt sich dieses Themas an. Mag. Helmut Schüller ist der Vorstandsvorsitzende von Fair Trade Österreich; Informationen findet man unter www.fairtrade.at bzw. unter www.buckligewelt-wechseland.at.

Die Gemeinde Krumbach ist jetzt seit Juni dieses Jahres „Fair Trade“-Gemeinde; Gemeinde, Betriebe und auch die Pfarre sollen regionale bzw. fair gehandelte Produkte verwenden

und das Thema soll laufend beworben und weiterentwickelt werden. Es geht uns alle an; Gemeinde, Bildungs- und Heimatwerk und Pfarre sind die Plattformen, die dafür sorgen, das Bewusstsein zu schärfen.

Zu dieser nachhaltigen Bewußtseinsbildung gehört auch, Danke zu sagen für die Ernte dieses Jahres – die Felder sind bereits abgeerntet, nur die Obstbäume tragen noch schwer. Im Großen und Ganzen sind wir heuer trotz Trockenheit verschont geblieben von großem Ungemach. Erntedank heißt dem Herrgott danken für seinen Segen, heißt aber auch, die regionalen Produkte zu schätzen und zu würdigen – auch wenn der Preis etwas höher ist als die Billigprodukte von weit her; gesünder sind sie allemal. Unsere Vorfahren haben mit der Natur und den heimischen Produkten gelebt – Erntedank war für sie selbstverständlich. Das Erntedankfest sollte wieder einmal Anlass sein, nachzudenken, wie es um unseren Konsum und die konsumierten Produkte steht – sind sie regional, nachhaltig produziert bzw. fair gehandelt?



Wir feiern Erntedank am ersten Sonntag im Oktober; er betrifft uns alle, nicht nur die Vertreter der Rotten, die heuer für das Fest zuständig sind. An diesem Wochenende findet auch die Sammlung LE+O (=Lebensmittel und Orientierung) der Caritas des Dekanates statt; in Krumbach organisiert LE+O unsere Pfarrgemeinderätin Elfriede Kovarik. Dafür einen Beitrag zu leisten, ist sicher auch ein Zeichen des Erntedankes.

FAIRE WALLFAHRT nach Maria Schnee

Bei der traditionellen Wallfahrt am 1. Mai wurden die Pilger mit einer fairen Jause überrascht. Bei einer Labestelle in Winterhof/Gde. Edlitz gab es rund 400 Stk. Guglhupf für alle Teilnehmer der Wallfahrt. Alle Zutaten dieses fairen Guglhupfs stammten aus der Region und aus fairem Handel. Die Aktion wurde vom Umweltausschuss der Gemeinde Krumbach gemeinsam mit dem örtlichen Bildungs- und Heimatwerk Krumbach im Rahmen der „Fairen Wochen“ durchgeführt. Besonders bei den Kindern kam die faire Jause sehr gut an. Die Herbstwallfahrt nach „Kaltenberg“ findet am 6. Oktober statt – am Erntedank-Wochenende; auch wieder eine Möglichkeit, Danke zu sagen.



Von links:
Leopoldine Reisenbauer (regionales BHW), GR Rainer Holzbauer (BHW Krumbach), GR Sabine Konlechner, Vzbgm. Alfred Schwarz, Christine Kerschbaumer (Pfarre Krumbach) mit Firmlingen



Wort des Pfarrers

Gedanken zum ERNTEDANK

Jedes Jahr im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Von dem, was auf den Feldern und im Garten geerntet wurde, werden die schönsten Früchte zum Altar gebracht. Warum aber legen wir das alles vor den Altar? Bauernromantik? Folklore? Warum feiern wir

Erntedank in der Kirche?

Dieses christliche Fest hat eine sehr lange Geschichte. Für das Volk Israel waren die Gerstenernte im April und der Weizenschnitt im Mai ein willkommener Anlass, fröhliche Volksfeste zu feiern. Auf den Feldern hörte man den Gesang der Schnitter, der die mühevollen Arbeit mit der Sichel unter strahlender Sonne vergessen ließ: „Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein“ (Ps 126,6).

Über diese Freude hat man aber nicht Gott zu danken vergessen, der dem Samen Wachstum und Gedeihen gegeben hat: „Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle ... Das Land gab seinen Ertrag. Es segne uns Gott, unser Gott!“ (Ps 67,4.7). Dieser Dank an Gott wurde nicht nur in Worte gefasst: sichtbar legte man ihn am Pfingstfest, dem Frühjahrs-Erntedankfest, in der liturgischen Feier mit den ersten Garben der begonnenen Ernte Gott hin. Ebenso hat man es dann am Laubhüttenfest – dem Fest der Lese – im Herbst wieder gemacht.

Du lässt wachsen! Die Gaben vor dem Altar in der Kirche sollen auch uns Christen daran erinnern und zum Nachdenken veranlassen, sollen ein Ausdruck unseres Dankes sein. Danken ist das Gegenteil von GE-DANKEN-LOSIGKEIT. Wer dankt, denkt daran, dass er trotz aller Arbeit, Mühe und Eigenleistung immer auch ein Beschenkter ist.

Schon bei den Israeliten war das Danken nicht nur Lob und Opfer vor Gott. Auch andere, Menschen und Tiere, sollten an der Freude und an dem Ertrag der Ernte teilhaben. Das Gesetz schrieb vor: „dem Ochsen beim Dreschen keinen Maulkorb anzulegen“ und „das Feld nicht völlig bis zum Rand abzuernten und keine Nachlese zu halten“ (vgl. Lev 19,9-10).

So will das Erntedankfest uns einladen auch an andere Menschen zu denken, die vielleicht benachteiligt sind, und Verantwortung für sie zu übernehmen und solidarisch zu handeln. Das soll uns über das Erntedankfest hinausbewegen und zum Helfen antreiben.



Einladung

Ab Herbst habe ich – Gott sei Dank – mehr Zeit für die Pfarre und habe mir zweierlei vorgenommen/bzw. vorgestellt:

- Einmal im Monat biete ich ein **Bibelgespräch** an: Gemeint ist eine offene Bibelrunde, wo die Teilnehmer ihr Interesse an der Bibel vertiefen und darüber diskutieren können.

Termine: jeweils **Mittwoch um 19.00 Uhr im Pfarrheim:** 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember, 9. Jänner, 6. Februar, 13. März, 10. April, 15. Mai und 12. Juni.

- Ebenfalls einmal im Monat wird eine **eucharistische Anbetung** gehalten. Sie wird jeweils **Dienstag nach der 19.00 Uhr Messe** stattfinden - am letzten Dienstag im Monat.

Termine: 25. September, 30. Oktober, 27. November, 18. Dezember, (vorverlegt), 29. Jänner, 26. Februar, 26. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli und 27. August.

Ich lade alle Pfarrmitglieder ein, von diesem zusätzlichen liturgischen Angebot – besonders aber den beiden Sonntagsmessen (7.30 Uhr und 9.30 Uhr) Gebrauch zu machen; dadurch wird der Sonntag geheiligt.

Die Jüngeren lade ich schon jetzt ganz herzlich zu den geplanten rhythmischen Messen am Samstag, 20. Oktober und Freitag, 7. Dezember ein.

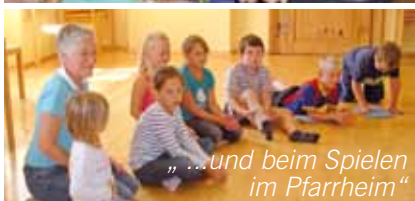
Euer/Ihr Pfarrer Vasile Ciobanu

Ferienspiel - Auf zur Entdeckungstour

Die Pfarre gestaltete heuer den ersten Termin des Krumbacher Ferienspiels. 32 Kinder waren gekommen, um in der Kirche allerlei zu entdecken: vom Altarraum und der Sakristei ging es hinauf zum Chor, wo die Orgel genauer inspiziert wurde und noch höher bis zum Turm, der nach vielen abenteuerlichen Stufen erreicht wurde.



„...in der Sakristei“



„...und beim Spielen im Pfarrheim“

Auch das Spielen und Basteln im Pfarrhof durfte nicht zu kurz kommen, eine Jause zur Stärkung bildete den Abschluss.

Ein neues Angebot!

Es gibt sie wieder: **Jugendmessen !!**

Wir wollen im Abstand von ca. 2 Monaten rhythmische Messen für und mit Jugendliche(n) gestalten.

Die ersten Termine sind:

20. Oktober 19.00 Uhr mit fairer Jause

7. Dezember 19.00 Uhr

Alle, die Lust haben mitzusingen oder bei der Vorbereitung mitzuhelfen, sind sehr gerne dazu eingeladen. Bitte meldet euch bei Pfarrgemeinderätin Maria Winkler unter: mariawinkler@aon.at oder 0664/4520477.



„Zum Schmunzeln“

Fritzchen kommt aus der Kirche.
„Na, was hat der Pfarrer gesagt?“
„Er hat gesagt: die Eltern sollen ihre Kinder nicht soviel fragen, sondern selber in die Kirche kommen!“

Ein Wort zu den Sonntagsmessen

aus Sicht des Pfarrgemeinderates

Mit September beginnt jetzt wieder ein neuer Abschnitt im Krumbacher Pfarrleben – es gibt wieder zwei Messen an Sonntagen. Vor zwei Jahren hat die Umstellung auf nur eine Sonntagsmesse um 8.30 Uhr das religiöse und gesellschaftliche Leben an Sonntagen ganz schön durcheinandergebracht. Es war auch einiges an Unmut zu vernehmen – dem einen zu früh, dem anderen zu spät. Auch der traditionelle Frühschoppen nach den Messen hat darunter gelitten. Der Messbesuch hat in den letzten Jahren um einiges abgenommen – nicht nur, aber sicher auch durch die Reduzierung der Messen.

Mit September sollen die Sonntag-Vormittage wieder so gelebt werden können wie früher; unser Pfarrer ist jetzt nur mehr für die Pfarre Krumbach zuständig und hat daher wieder eine zweite Sonntagsmesse angeboten. Seitens des Pfarrgemeinderates hoffen wir, dass dieses Angebot auch entsprechend angenommen wird; der Besuch der Sonntagsmesse sollte mit diesem Angebot wieder attraktiver werden und leichter möglich sein.

Bei der Klausur des neuen Pfarrgemeinderates werden sicher noch weitere Punkte diskutiert, um den Messbesuch für möglichst viele Gruppen wieder interessant zu machen. Es sollten auch die allgemeinen kirchlichen Probleme kein Vorwand sein, die Sonntagsmesse zu vernachlässigen; damit ist niemandem gedient. Wir in Krumbach müssen darauf achten, unser Pfarrleben möglichst gut zu gestalten. Das liegt in unserem Ermessen und dazu dürfen wir alle KrumbacherInnen einladen.

Die Zeiten für Samstagabend- und Sonntagsmessen sollen das ganze Jahr über gleich bleiben – auch Hochämter und Zeltmessen sollen immer um 9.30 Uhr angesetzt werden. Abweichungen davon haben in der Vergangenheit nicht immer alle mitbekommen und waren daher des öfteren ein Kritikpunkt. Auf die fixen Zeiten soll man sich verlassen können. Mit der Spätmesse um 9.30 Uhr können auch wieder sonntägliche Veranstaltungen so angesetzt werden, dass

alle Messbesucher daran teilnehmen können. Wir dürfen alle Vereine und Organisationen einladen, ihre Termine so anzusetzen, daß sie erst nach der Spätmesse beginnen, so wie es jahrzehntelang der Brauch war.

Wir hoffen seitens des Pfarrgemeinderates, dass dieses Angebot auch gut genützt wird. Das religiöse und gesellschaftliche Leben an den Sonntagvormittagen soll damit wieder neuen Schwung erhalten. Das ist nicht alleine nur die Aufgabe des Pfarrgemeinderates, sondern aller Krumbacher Pfarrmitglieder.

Fritz Trimmel, stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

LE+O = LEBENSMITTEL UND ORIENTIERUNG

Hilfe für
armutsbetroffene
Haushalte in
Österreich –
ein Projekt der
Caritas Wien



Gemeinsam mit der Caritas des Dekanates sammeln wir
Lebensmittel: Konserven, Mehl, Zucker, Reis, Nudeln...
abzugeben im Pfarrstadel Krumbach am:

Freitag, 5. Oktober von 08.45-10.00 Uhr
von 17.00-19.00 Uhr
Samstag, 6. Oktober von 17.00-19.00 Uhr
Sonntag, 7. Oktober von 08.00-09.00 Uhr

Südamerika zu Besuch in Krumbach

Die afro-asiatischen und lateinamerikanischen Wiener Pfarren besuchten im Juni anlässlich ihres Pfarrausfluges mit 12 Bussen die Bucklige Welt; nach einer gemeinsamen Messe mit Weihbischof Scharl in der Passionsspielhalle teilten sich die Busse auf alle Pfarren auf. Über 100 SüdamerikanerInnen kamen nach Krumbach und besuchten zuerst die Pfarrkirche und anschließend das Museumsdorf.

Die Frauen der KFB versorgten die Gäste mit Getränken, Kuchen und Bauernhofeis, das uns die Familie Blochberger spendierte; die „Schrammel-Musi“ beeindruckte die Gäste mit unserer Volksmusik. Ein gelungenes Fest mit vielen Kontakten. Auch Weihbischof Scharl stattete dem Museumsdorf und unserer KFB einen Besuch ab.



Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten ab September:
Dienstag, 19.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr,
Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Donnerstag, 6. September

ab 9.00 Uhr Babyparty
19.30 Uhr Seminar Angehörige pflegen – im Pfarrheim

Freitag, 7. abends bis Samstag, 8. September

Klausur des Pfarrgemeinderates im Stift Vorau

Donnerstag, 13. September

14.00 Uhr Seniorenmesse

Sonntag, 16. September

09.00 Uhr Abfahrt zur Familienwanderung nach Hirsch-
wang im Höllental – Programm liegt in der Kirche auf
15.00 Uhr Kirchenführung durch Pfarrkirche, Erasmus-
kirche und Kapelle des Heimatmuseums – mit Frau
Luise Buchegger

Donnerstag, 27. September

51. Dekanatsfrauenwallfahrt nach Klosterneuburg
19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Samstag, 29. September

16.00 Uhr Erntedankfest der Zwergenkirche

Donnerstag, 4. Oktober

ab 9.00 Uhr Babyparty

Samstag, 6. Oktober

07.00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee
11.30 Uhr hl. Messe in Maria Schnee

Sonntag, 7. Oktober

9.30 Uhr Erntedankfest mit den Rotten: Ponholz,
Ponholzweg, Kreuzberg, Weißes Kreuz, Königsegg,
Bundesstraße, Königseggstraße, Klostersgasse,
Alte Straße, Reingrub, Bürgerspital, Badgasse
Beginn in der Marktstraße mit dem MV und Segnung
der Erntekrone – Prozession zur Kirche -
Eucharistiefeyer

Donnerstag, 11. Oktober

14.00 Uhr Seniorenmesse
19.30 Uhr Seminar Angehörige pflegen – im Pfarrheim

Samstag, 13. Oktober

9.00 bis 13.00 Uhr: Flohmarkt der Zwergenkirche
in der Halle

Sonntag, 14. Oktober

15.00 Uhr Andacht bei der Kapelle der Familie Pichel-
bauer in Boden – gestaltet vom MGV

Samstag, 20. Oktober

19.00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern –
besonders herzliche Einladung an alle Jugendlichen
• Im Anschluss gibt es eine faire Jause und Getränke
für alle Jugendlichen

Sonntag, 21. Oktober – Weltmissionssonntag

Nach allen Gottesdiensten Samstag und Sonntag wird
an den Kirchentüren für die Mission gesammelt
• Fairer Pfarrcafe nach beiden Messen mit Verkauf von
fairen Produkten

Freitag, 26. Oktober – Nationalfeiertag

08.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 31. Oktober

19.00 Uhr Vorabendmesse mit
Bischof Dr. Alois Schwarz anlässlich seines
60. Geburtstages – gestaltet vom MGV
• nach der hl. Messe Sammlung für die
Kirchenheizung durch den PGR

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN

07.30 Uhr hl. Messe
09.30 Uhr Gospelmesse (Gospels und Spirituals)
unter der Leitung von Frau Karin Ritter
14.00 Uhr Wortgottesdienst mit Totengedenken –
Friedhofgang – Heldenehrung – Gräbersegnung
• nach allen Gottesdiensten Sammlung für die Kirchen-
heizung durch den PGR

Freitag, 2. November – ALLERSEELEN

08.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche
19.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

Donnerstag, 8. November

ab 09.00 Uhr Babyparty
14.00 Uhr Seniorenmesse

Samstag, 10. November

16.00 Uhr Laternenfest der Zwergenkirche

Sonntag, 11. November

09.30 Uhr Feier der 25, 30, 40, 50, 60-jährigen Ehe-
jubiläen – bitte um Hinweis auf jene Paare, die nicht
in Krumbach geheiratet haben

Donnerstag, 15. November – HI. Leopold

08.00 Uhr hl. Messe
19.00 Uhr Seminar Angehörige pflegen im Pfarrheim

Samstag, 1. Dezember – ADVENTBEGINN

16.00 Uhr Adventkranzsegnung mit der Zwergenkirche
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Dr. Vasile Ciobanu und der Arbeitskreis
für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck: Werbe-, Druck- und Verlagshaus
Alois Mayrhofer e.U., 2860 Kirchsschlag, Hauptplatz 27

DVR: 0029874(1224)

„Zum Schmunzeln“

*Der Lektorenplan wird aufgestellt.
Fritz, der am Sonntag gerne lange schläft,
weigert sich, den Dienst in der Frühmesse
zu übernehmen und meint: „Jesus hat
schließlich keine Frühmesse um 7.30 Uhr
gestiftet, sondern ein Abendmahl!“*